

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93/94 (1929)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Kollegen, insbesondere des Zürcher Ingenieur-Vereins und Technischen Vereins Winterthur, freundlich eingeladen sind. Dabei hält Dipl. Ing. Sturm einen Vortrag über die „Schwümmungsmessungen an der Motorenanlage des Luftschiffes Graf Zeppelin“. Dieser, ohne Zweifel hervorragend aufschlussreiche und aktuelle Vortrag beginnt um 16 Uhr; anschliessend gemütliches Beisammensein bis zu den Abendzügen. Bei genügender Beteiligung findet um 13 Uhr am genannten Ort ein gemeinsames Mittagessen statt, und daran anschliessend eine gruppenweise *Besichtigung der Zahnräderfabrik* bzw. der Werkstätten des *Maybach-Motorenbau*. Anmeldung hierzu, unter Bezeichnung der gewünschten Gruppe, werden erbeten bis 11. November an die Adresse des Bodensee-Bez.-Ver. (Luftschiffbau Zeppelin) in Friedrichshafen. — In angenehmer Erinnerung an die gelungene gemeinsame Tagung mit unsern Bodensee-Kollegen vor Jahresfrist auf der Schmiedstube in Zürich, möchten wir zu recht reger Beteiligung an dieser Veranstaltung ermuntern. (Zürich ab 9.23, Winterthur ab 9.51, Romanshorn Schiff ab 10.55 h).

Kabelkran von 5 t Tragfähigkeit und 700 m Spannweite. Die vom Hetch Hetchy Stausee nach San Francisco führende Rohrleitung, die der Wasserversorgung der Stadt dienen soll, überquert als Siphon den Tuolumne Canyon. Die Legung des betreffenden Teils erfolgte laut „Eng. News-Record“ vom 16. Mai 1929 in ungewohnter Weise mittels eines Kabelkrans, der bei 5 t Tragfähigkeit eine Spannweite von 700 m aufwies. Das Trageseil von rd. 57 mm Durchmesser hatte dabei, in unbelastetem Zustand, einen Durchhang von rd. 38 m, mit leerer Katze in der Mitte der freien Länge einen solchen von 41 m, und bei vollbelasteten Wagen (7 1/2 t Gesamtgewicht) einen solchen von 45,5 m. Die Fahrgeschwindigkeit der Katze betrug 6,1 m/s, die Hubgeschwindigkeit der Last rd. 1,5 m/s.

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffsamt Basel gibt den Güterumschlag im Oktober 1929 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1929			1928		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
Oktober . . .	t 42 851	t 4 499	t 47 350	t 48 280	t 12 713	t 60 993
Davon Rhein	—	—	—	—	125	125
Kanal	42 851	4 499	47 350	48 280	12 588	60 868
Januar bis Okt.	490 243	45 267	535 510	336 689	35 179	371 868
Davon Rhein	429	6 883	7 312	17 096	5 811	22 907
Kanal	489 814	38 384	528 198	319 593	29 368	348 961

Eidgen. Techn. Hochschule. Doktorpromotion. Die E. T. H. hat die Würde eines Doktors der *technischen Wissenschaften* verliehen den Herren Louis Gindraux, dipl. Ing.-Chemiker aus Payerne (Waadt) [Dissertation: Zur Kenntnis der Nitrochlorololuole] und Edgar Gretener, dipl. Elektroingenieur aus Hünenberg (Zug) [Dissertation: Kritische Studien über den Durchschlag gasförmiger, flüssiger und fester Dielektrika, unter Zugrundelegung der Forschungsergebnisse bis 1927]; ferner die Würde eines Doktors der *Naturwissenschaften* an Fräulein Nora Wild, dipl. Fachlehrerin aus Klingnau (Aargau) [Dissertation: Untersuchungen über den Pulverschorf der Kartoffelknollen (*Spongopora subterranea* (Wallr.) Johnson)].

Dampfturbinenfundamente in Eisenkonstruktion für die New Yorker Zentralen Hell Gate und East River sind dargestellt in „Eng. News Record“ vom 15. August 1929. Die Ständer sind in der Hauptsache aus Flach- und \square -Eisen gebildete Kastenprofile, die Quer- und Längsträger genietete Γ -Formen, z. T. mehrfache mit Betonfüllung in den Hohlräumen. Die meisten Verbindungen sind durch Eckdiagonalen und grosse besäumte Eckbleche versteift. Die Konstruktion für das bekannte 160 000 kW Aggregat von B. B. C. in Hell Gate hat die äusseren Abmessungen von rd. 25 m Länge und 11 m Breite bei einer Höhe von 13 m.

Eine eiserne Flugzeughalle auf sechseckigem Grundriss für sechs Flugzeuge ist in Los Angeles erbaut worden. Jede Seite der Halle wird fast gänzlich von einem rd. 35 m breiten Tor eingenommen, die Flugzeuge werden rückwärts (mit dem Schwanz nach dem Hallenzentrum zu) auf dem leicht nach aussen fallenden Boden eingebracht. In der Mitte befindet sich ein kleiner Lagerraum und darüber die Glaskabine des Chefmechanikers. Gute Raumaussnutzung, Übersichtlichkeith und leichtes Manövrieren der Apparate sind die Merkmale dieses Hallentyps, der sich z. B. auch für unsere kleineren schweizerischen Flugplätze empfehlen dürfte.

NEKROLOGE.

† Paul Piccard, Ingenieur, einer der Gründer der ehemaligen Firma Piccard-Pictet in Genf und Erbauer der ersten Niagara-Turbine, ist am 18. Oktober, 86jährig, in Genf gestorben.

† Gustave Naville, Dr. Ing. h. c., Ehrenmitglied der G. E. P., ist 81jährig in der Nacht zum 6. November auf seinem Sommersitz in Bendlikon bei Zürich entschlafen. Ein Nachruf auf diesen prominenten Mann wird folgen.

WETTBEWERBE.

Erweiterung des Greisen-Asyls St. Josephsheim bei Leuk (Band 92, Seite 273, Band 93, Seite 87). Das „Bulletin technique de la Suisse romande“ veröffentlicht in den Heften vom 5. und 19. Oktober die im II. und III. Rang prämierten Entwürfe zu diesem Wettbewerb. Die Darstellung des z. Zt. nicht verfügbaren erstprämierten Entwurfs soll in einer spätern Nummer folgen.

Verwaltungsgebäude der Kantonalbank in Solothurn (Band 94, Seite 61). Es sind 77 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird am 25. November zusammentreten.

LITERATUR.

„Schaubücher“ des Orell-Füssli-Verlages, Zürich und Leipzig, oktav, je etwa 20 Seiten Text und 60 bis 80 Abbildungen. Preis pro Bändchen 3 Fr.

Eine Bücherreihe ohne jeden innern Zusammenhang, von einer sonderbar anmutenden Planlosigkeit, die vom „Tagewerk eines Papstes“ über „Fussball, der Weltsport“ bis zu den „Frauen des Morgenlandes“ und der „Lüneburger Heide“ reicht. Hier interessieren folgende Bändchen:

Technische Schönheit, eingeleitet von *Hanns Günther*. Meist sehr schöne Aufnahmen bekannter Photographen, pathetisch-tintig blau gedruckt, einige ohne ersichtlichen Grund in roten Unterdruck getaucht. Text für technisch wie ästhetisch ganz Anspruchlose, die technische Vorgänge „geisterhaft“ und „malerisch“ finden.

Neue Wege im Hotelbau. Von *Walter Amstutz*. Nicht, wie der Titel vermuten lässt, eine Uebersicht, sondern eine gute Monographie des bekannten Doppel-Hotelneubaues Edelweiss und Alpina in Mürren von Arch. Arnold Itten, Thun. Sonderbar, dass unter den Bildern sogar die Matratzen- und Wäschelieferanten genannt sind — das sieht nach Reklame aus.

Riesenhauten Nordamerikas. Von *Frank Washburn*. Photos und Entwurfzeichnungen, in denen amerikanische Architekten ihre Werke „ins rechte Licht setzen“, wobei sie die Sonnenuntergänge sowenig sparen wie europäische Kohle-Athleten. Die Einleitung nimmt den Fall ästhetisch, und erzählt von den neuesten, grössten, gewaltigsten „Kathedralen der Arbeit“ (bezw. des Handels, der Wissenschaft, der Telephons usw.) beispielsweise: „in immer erneuten, durch keine Widerstände zurückgehaltenen Ansätzen dringt er höher und höher hinauf (der Wolkenkratzer) bis er zu den Wolken selber aufgestiegen ist. Das Unaufhaltsame seiner Lebens- und Stosskraft kommt überwältigend zum Ausdruck“. — Dass die ganze imposante, grandiose, wuchtende Herrlichkeit auf der Anarchie der Grundstücksspekulation beruht, dass das Innere der Kolossalbauten mühsam künstlich belüftet und beleuchtet werden muss, dass Tausende von Menschen ausgerechnet heute, wo man die Wichtigkeit natürlicher Lebensführung wieder eingesehen hat, in solchen sonnenlosen Lokalen arbeiten, und dass die Bevölkerung dieser Bureau-Türme den Verkehr verstopft; davon erfährt der Leser nichts, und so gibt man ihm falsche Masstäbe zur Beurteilung dieser Bauten, die ein glänzendes Elend, und durchaus kein Triumph des Fortschritts sind.

Befreites Wohnen. Von *Siegfried Giedion*. Das energischste dieser vier Bändchen: ein knapper, schlagender Text, der die modernen Ideen manifesthaft zusammenfasst, und sehr gut gewählte, auch nochmals mit Text in Hand- und Druck- und Maschinenschrift versehene Bilder, die den Splessbürger aufrütteln und überzeugen wollen. Apart, wie mitten im Text als Seite 17 plötzlich ein Inserat auftaucht, was gegen die guten Sitten einer Buchaufmachung einigermassen verstösst.

P. M.

Nun sind ja technische Themen am allerwenigsten auf diese populäre Weise zu erledigen, weil es ihre Art ist, dass man sich nur präzise und sachlich, oder gar nicht mit ihnen befassen kann.

Unter den naturwissenschaftlichen Bändchen gibt es denn auch ganz ausgezeichnete, wie beispielsweise „Hände, und was sie sagen“ von Dr. A. Koelsch; aber auch im Bändchen über die Lüneburger Heide sind die Bilder so schlecht gedruckt, tintig, mit falschen, pathetischen, hineinretouchierten und hineinkopierten Wolken, dass dem modernen Bedürfnis nach sauberer, exakter Bildberichterstattung, der diese Bändchen doch dienen wollen, recht schlecht gedient ist.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Versuche über Längen- und Gefügeänderung von Beton- und Zement-Mörteln unter Einwirkung von Temperaturen bis 1200° C. Ausgeführt im Laboratorium der Dozentur für bauwissenschaftliche Technologie an der Techn. Hochschule Berlin in den Jahren 1928/29. Bericht erstattet von Prof. Dr. *Kurd Endell*. Mit 11 Tafeln, 10 Abb. und 8 Zusammenstellungen. Berlin 1929, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 4,80.

Die Steuerung der Materialbewegung in Fabriken mit Einzel- und Massen-Fertigung. Von Dr. Ing. *M. Ahlburg*, Chef-Assistent am Michel-Institut für Fabrikwirtschaft, Berlin-Wilmersdorf. Praktische Anwendung der Grundsätze von Taylor und Ford. Mit 7 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis kart. M. 4,50.

Schleusen ohne Wasserverbrauch. Von *L. Rothmund*, Stuttgart. Sonderabdruck aus der Festschrift der Techn. Hochschule Stuttgart zur Vollendung ihres ersten Jahrhunderts 1829 bis 1929. Mit 22 Abb.

Offizieller Schweizerkatalog der Internationalen Ausstellung in Barcelona 1929.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

Schweizer. Verband für die Materialprüfungen der Technik.

30. Diskussionstag

Samstag, den 16. November 1929 im Auditorium I der E. T. H.

10.15 h: „Bearbeitbarkeit der Stähle und Behandlung der Bearbeitungswerkzeuge“. Referent: Dr. Ing. *Rappaz*, Stahlwerke Böhler, Düsseldorf.

14.30 h: Diskussion.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, ist zur Teilnahme höflich eingeladen.

Der Präsident des S. V. M. T.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Protokoll der I. Vereinssitzung im Vereinsjahr 1929/30 im Zunfthaus zur Schmieden, am 16. Oktober 1929.

In Abwesenheit des Präsidenten Dir. W. Trüb, wie auch des Vizepräsidenten Arch. H. Peter, eröffnet der Quästor Ing. C. Jegher die Hauptversammlung um 20.25 Uhr.

Den seit der letzten Sitzung dahingeschiedenen Mitgliedern, Ing. E. Blum, Arch. E. Angst, Ing. V. Wenner (Wien), Dr. Ing. E. Suter in Baden und vor allem dem verdienten Vorstandsmitglied Ing. Walter Morf widmet der Vorsitzende warm empfundene Abschiedsworte und fordert die Versammlung auf, sich ihrer gedenkend zu erheben.

Darauf schreitet man zum Haupttraktandum, die *Wahlen* für das beginnende Vereinsjahr.

Als Stimmenzähler zu amten werden vom Vorsitzenden ersucht die Herren Hippenmeier, Bendel und Wachs; sie stellen die Anwesenheit von 106 Mitgliedern fest; die Versammlung ist also beschlussfähig. Durch das Hinzukommen einiger verspäteter Mitglieder sind dann beim Wahlgang selbst 112 Stimmberechtigte anwesend. Vorangehend verweist der Vorsitzende auf die in der „S. B. Z.“ vom 27. Juli bzw. 12. Oktober 1929 erschienenen Protokolle zu den Vereinssitzungen vom 13. Februar und 8. Mai 1929; diese Protokolle werden, wie auch der in der „S. B. Z.“ vom 12. Oktober 1929 erschienene Jahresbericht ohne Einwendungen genehmigt.

Wahlen: Infolge zahlreicher Rücktritte sind im *Vorstand* zu ersetzen Ing. W. Morf, Dir. W. Trüb, Arch. H. W. Moser, Arch. H. Peter und Arch. H. Oetiker. — Als Ersatz werden vorgeschlagen die Architekten Hans Naef, Alfr. Gradmann und Max Kopp, ferner Ingenieur F. Fritzsche sowie Masch.-Ing. Fritz Escher, Direktor des Gaswerks Zürich, dieser gleichzeitig als Präsident.

Aus der Mitte der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Der Vorsitzende betont, dass der Vorstand durch den Vorschlag von Dir. F. Escher öffentlich bekunden will, dass der Z. I. A. trotz des Rücktrittes von Dir. Trüb den Behörden gegenüber keinerlei veränderte Stellung einzunehmen wünscht, sondern wie bisher ihnen jederzeit mit fachmännischem Rate zur Verfügung stehen will.

In Wiederwahl kommen die Vorstandsmitglieder Prof. F. Bäschlin, Ing. C. Jegher, Arch. M. Häfeli sen., die sich dem Vorstand in verdankenswerter Weise wieder zur Verfügung stellten. Die Vorstandsmitglieder B. Grämiger, M. Meyer und R. Stockar kommen erst nächstes Jahr zur Erneuerungswahl.

Wahlergebnis: Die Abstimmung erfolgt statutengemäss geheim; es ergeben sich für Dir. Escher als Vorstandsmitglied 108, Arch. Naef 107, Arch. Gradmann 107, Arch. Kopp 102, Ing. Fritzsche 109, Arch. Häfeli 108, Prof. Bäschlin 102, Ing. Jegher 94 Stimmen; das absolute Mehr beträgt 56 Stimmen; alle Vorgeschlagenen sind somit mit grossem Mehr gewählt. Als Vereinspräsident erhält Dir. Escher 100, Prof. Bäschlin 4, Häfeli, Jegher und Grämiger je eine Stimme.

Für die in den Vorstand gewählten *Delegierten* schlägt der Vorstand Arch. H. Peter und Ing. P. Sturzenegger vor. Aus der Mitte der Versammlung fällt ein Gegenvorschlag zu Vorschlag Peter: Arch. A. Debrunner. In offenem Wahlgang dringt jedoch der Vorschlag der Vorstandes durch: Arch. Peter und Ing. Sturzenegger sind also als neue Delegierte gewählt; die übrigen Delegierten amten weiter.

An Stelle des turnusgemäss ausscheidenden Arch. Debrunner wird Stadtgeometer S. Bertschmann, ebenfalls in offener Abstimmung, zum zweiten *Rechnungsrevisor* gewählt; erster Rechnungsrevisor ist Ing. P. Wiessner.

Der Vorsitzende begrüsst die Neugewählten und dankt insbesondere Dir. Escher für seine Bereitwilligkeit als „neuer Mann“ das Präsidium zu übernehmen. Er bittet alle Mitglieder, das Trennende des vergangenen Vereinsjahres vergessen zu wollen und gibt namens des erneuerten Vorstandes die Versicherung eifrigen Bemühens um das Wohl und Ansehen des Vereins ab.

In seiner Eigenschaft als Quästor verliest hierauf der Vorsitzende das Ergebnis der *Jahresrechnung pro 1928/29* und den Bericht der Rechnungsrevisoren, worin der Versammlung empfohlen wird, die Rechnung abzunehmen und dem Quästor Decharge zu erteilen, indem die Rechnung im Einklang mit den Belegen und alles in Ordnung befunden wurde. Nach Verlesen des Budget für das neue Vereinsjahr genehmigt die Versammlung Rechnung und Budget.

Zum Traktandum *Umfrage* richtet Arch. H. W. Moser im Namen der zurücktretenden Vorstands- und vieler Vereinsmitglieder Worte des Dankes für die durch den scheidenden Präsidenten Dir. W. Trüb geleistete grosse Arbeit.

Inzwischen ist es 21.15 Uhr geworden. Unser geschätzter Gast und Referent, Schriftsteller *Felix Moeschlin*, berichtet nun im zweiten Teil des Abends über Eindrücke von seiner Amerikareise, die ihn kreuz und quer durch den Kontinent geführt hat und zwar unter dem speziellen Titel:

„Amerikanische Architekturformen“.

An Hand eigenartiger und *sehr* schöner Lichtbilder erläuterte der Redner den Werdegang des amerikanischen Wohnhauses von der primitiven Indianerhütte und dem Zelt, über das Block- und Farmerhaus, den standardisierten Vorstadt- und Arbeiterholzhäusern zum modernen Grosstadtvolkenkratzer in ihren verschiedenen Architekturstadien. Manche Bilder gaben ihm Anknüpfungspunkte zu überraschenden Hinweisen auf amerikanische Eigenart und Mentalität, die mit den landläufigen Vorstellungen über den Amerikaner oft nicht übereinstimmen. Ueberraschend ist das zwiefältige Wesen des Amerikaners, der zwischen nüchternem Geschäftsrealismus und Romantik hin und her pendelt. Im Schlussbild stellte uns P. Moeschlin unsern berühmten Schweizer Brückenbauer Ing. O. H. Ammann vor (den Vertreter der G. E. P. für Nordamerika), bekannt durch seine Werke in der „neuen Welt“, namentlich durch seine im Bau befindliche neue Hudsonriverbrücke von 1050 m Spannweite. Interessante Bilder dieses Bauwerkes vervollständigten den nachhaltigen Eindruck.

In warmen Worten dankte der Vorsitzende dem Redner für seine ausserordentlich genussreiche Darbietung, die alle Anwesenden voll befriedigt hatte, wie schon der ungewöhnlich starke Beifall bewies.

Zur Diskussion meldete sich niemand, doch richtete unser neugewählter Präsident Dir. Fritz Escher Worte des Dankes an den Verein für das ihm geschenkte Vertrauen und versprach, sich zu bemühen, die in ihm gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

Darauf schloss der Vorsitzende die Sitzung um 22.15 Uhr.

Der Aktuar: M. Meyer.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

13. Nov. Z. I. A., Schmidstube. Dr. Ing. W. Bäseler, Reichsbahnrat, München: „Neuere Entwicklungen im Eisenbahnwesen“, Lichtbilder und Film.

16. Nov. Bodensee-Berzirksverein des V. D. I. Ing. Sturm: „Schwingungsmessungen an der Motorenanlage des „Graf Zeppelin“. Näheres siehe Seite 245.